

Der Registerzensus – Innovationsmotor zum Vorteil der Datennutzenden

Dr. Susanne Steffes
Nutzerkonferenz „Bevölkerungsstatistiken nach dem
Zensus 2022“

20. Oktober 2022



Mit dem Registerzensus werden neue Anforderungen adressiert, Kosten gesenkt und Aufwand reduziert



Status Quo: Nutzung zweier Systeme

- **Zensus** (Basisdaten) alle 10 Jahre
 - gestützt auf Verwaltungsregister
 - ergänzt durch Befragungen
- **Bevölkerungsstatistiken** und **Wohnungsbestandsfortschreibung**
 - Fortschreibung bis zur nächsten Zensusrunde



Herausforderung: Gestiegene Anforderungen

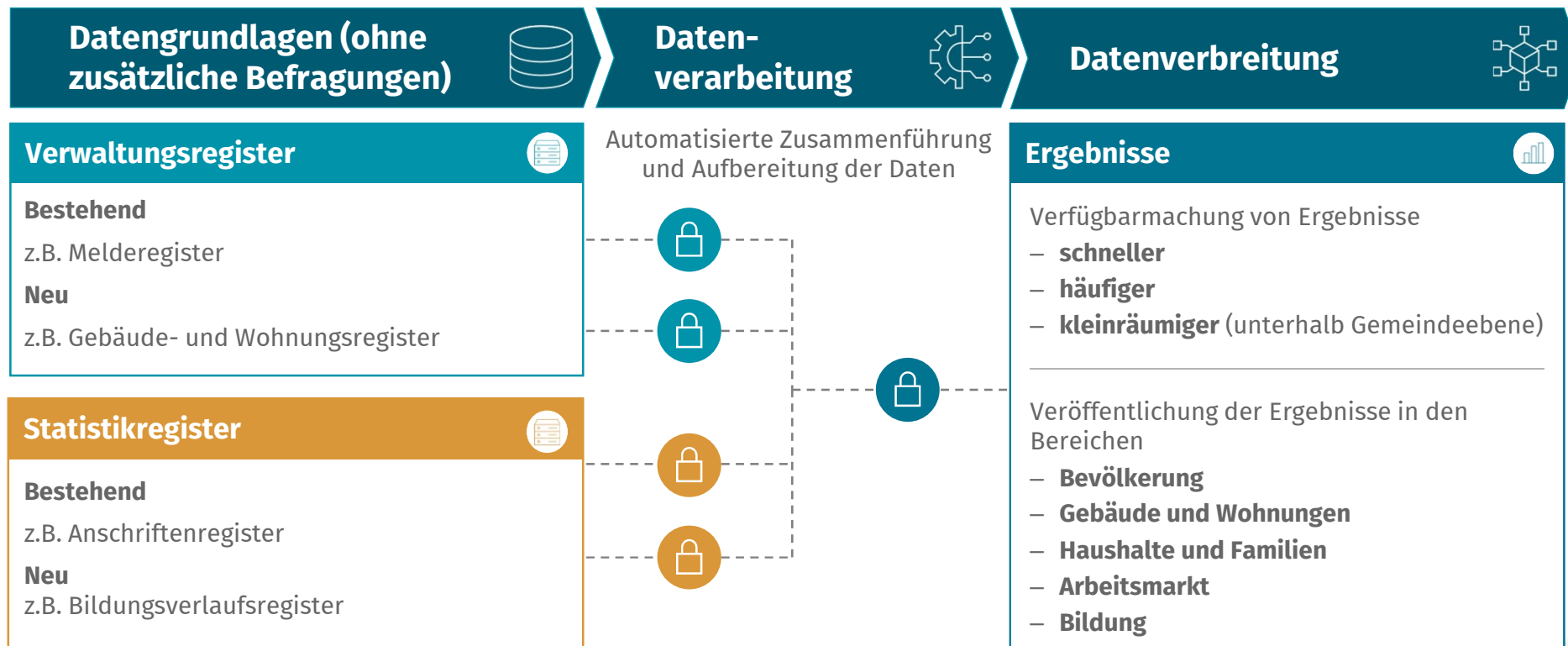
- Bereitstellung der Ergebnisse **häufiger, aktueller** und **kleinräumig**
- **Reduktion der Belastung** von Bürgerinnen und Bürgern
- Erfüllung von **EU-Anforderungen**
- Einhalten der Vorgaben aus dem **BVerfG-Urteil** zum Zensus 2011



Potenzial: Aufwand, Kosten und Korrekturbedarf senken

- **Senkung der Kosten**
- **Aufwändige Befragung** von **11 Mio.** Personen (Haushaltsbefragung) und **23 Mio.** Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern nicht mehr nötig
- **Korrektur der Einwohnerzahl** alle zehn Jahre nicht mehr nötig

Der Registerzensus stellt Daten in drei Schritten schneller, häufiger und kleinräumiger zur Verfügung



Über personenidentifizierende Merkmale werden Daten aus Registern sachbezogen verknüpft

Heute

Personenmerkmale



- Übergangslösung
- Aufbau eines Datenbestandes zur **Registerverknüpfung in der Statistik**
- Vergabe einer **Statistik-ID**



Perspektivisch

Personenidentifikator



- Einführung über **Identitätsmanagement in der Verwaltung**
- Vergabe einer **Personen-ID** (IDNr) durch die Registermodernisierungsbehörde
- Nutzung für die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren

Registerbasiert werden Bevölkerungszahlen häufiger und geographisch detaillierter bereitgestellt

Anforderungen

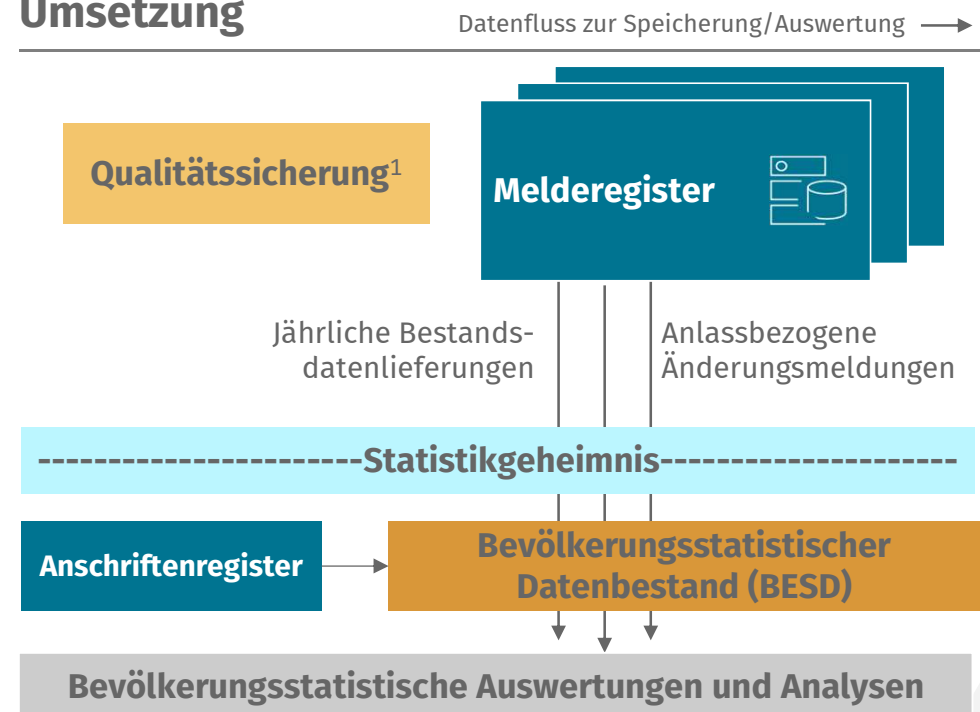
- Jährliche Zahlen auf Ebene geografischer Gitterzellen
- Zusätzliche Merkmale:
 - Hauptwohnsitz vor einem Jahr
 - Geburtsstaat (stärkere Untergliederung)
- Unterjährige Ergebnisse
- Teilw. sehr kurze Übermittlungsfristen

Datengewinnung

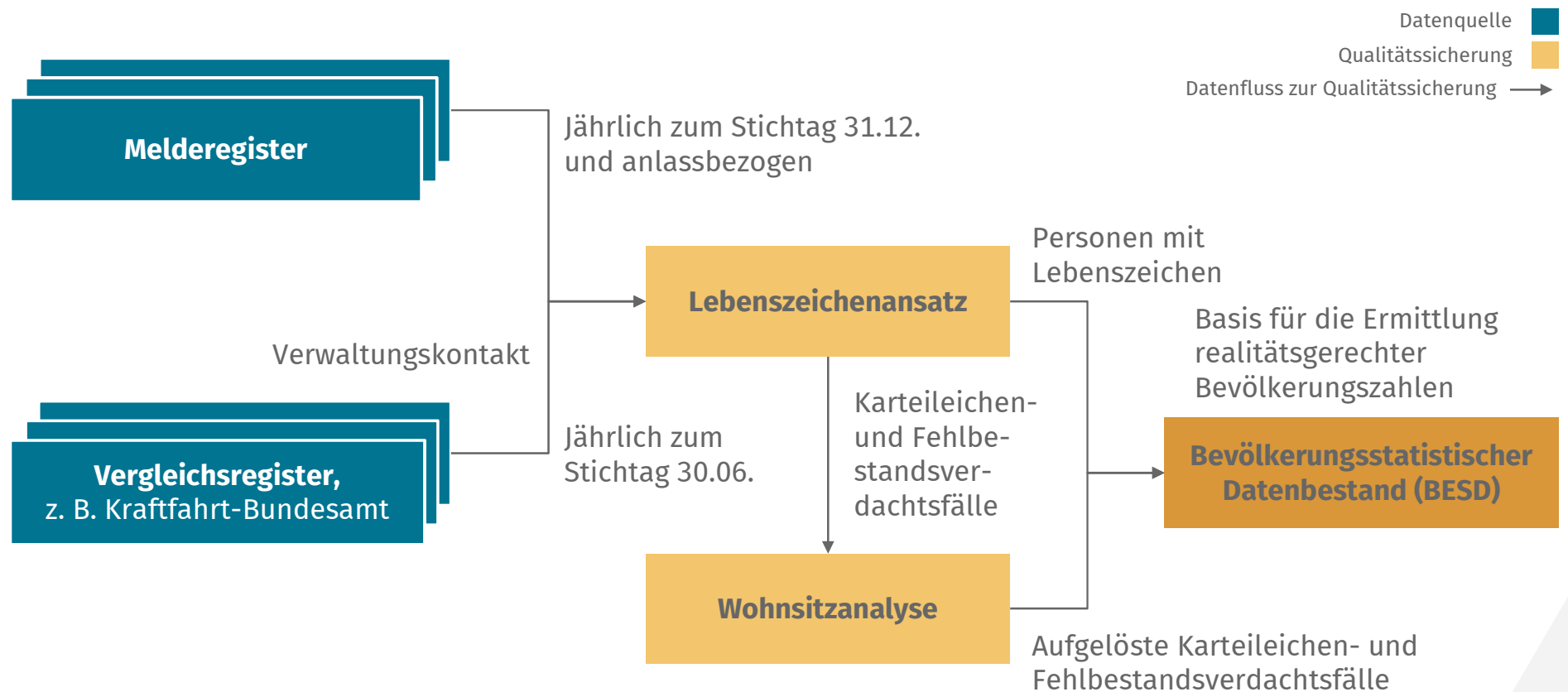
- Regelmäßige Datenübermittlung aus dezentralen Melderegistern der Kommunen
- Qualitätssicherung durch den Abgleich mit Vergleichsregister¹

¹ Daten aus dem Melderegister werden mit Daten aus dem Kraftfahrt-Bundesamt, Finanzverwaltung, Rentenversicherung, Bundesagentur für Arbeit & Jobcenter, Bundesverwaltungsamt abgeglichen und geprüft, ob Daten noch aktuell sind

Umsetzung



Der Lebenszeichenansatz dient der Qualitätssicherung von Daten im Registerzensus

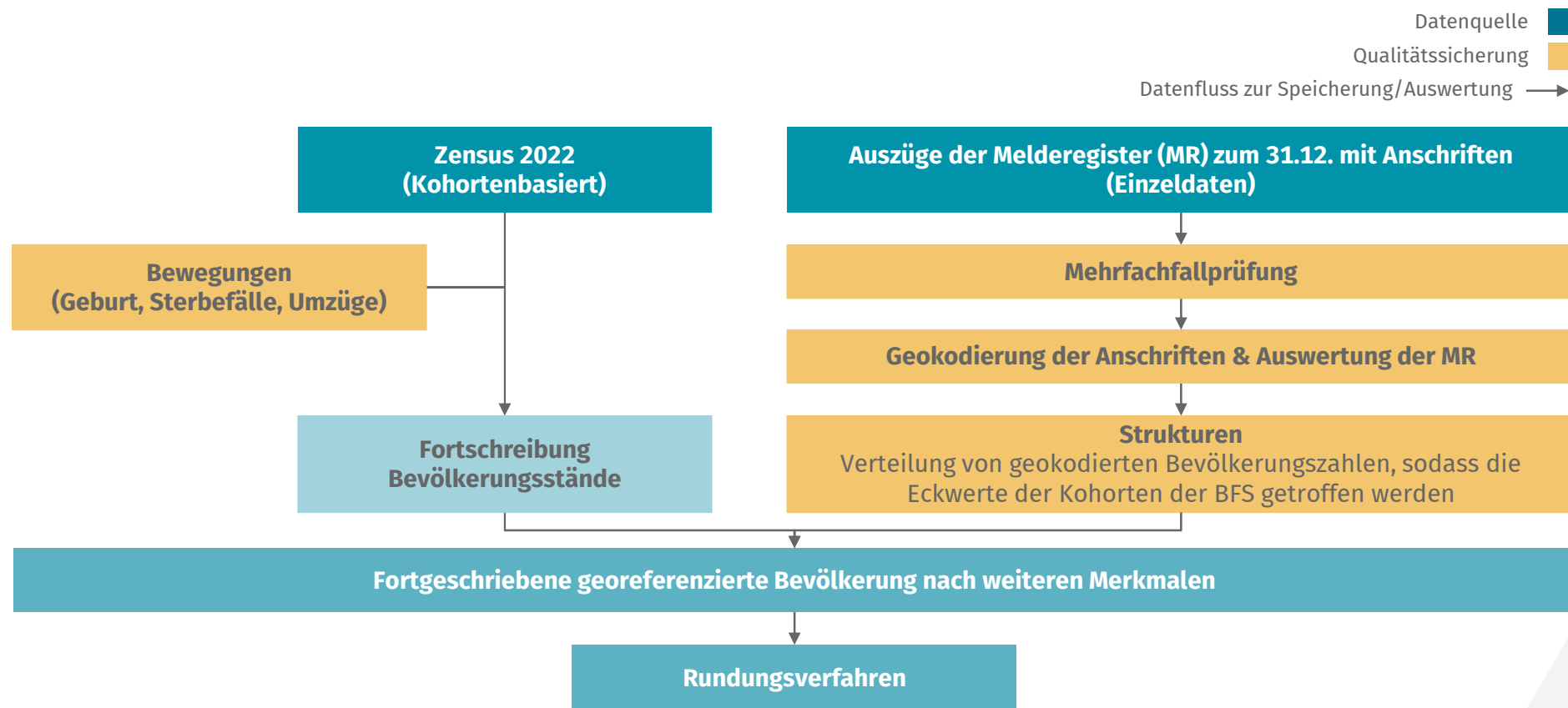


Der Registerzensus hat als komplexes Leuchtturmprojekt einen ambitionierten Zeitplan

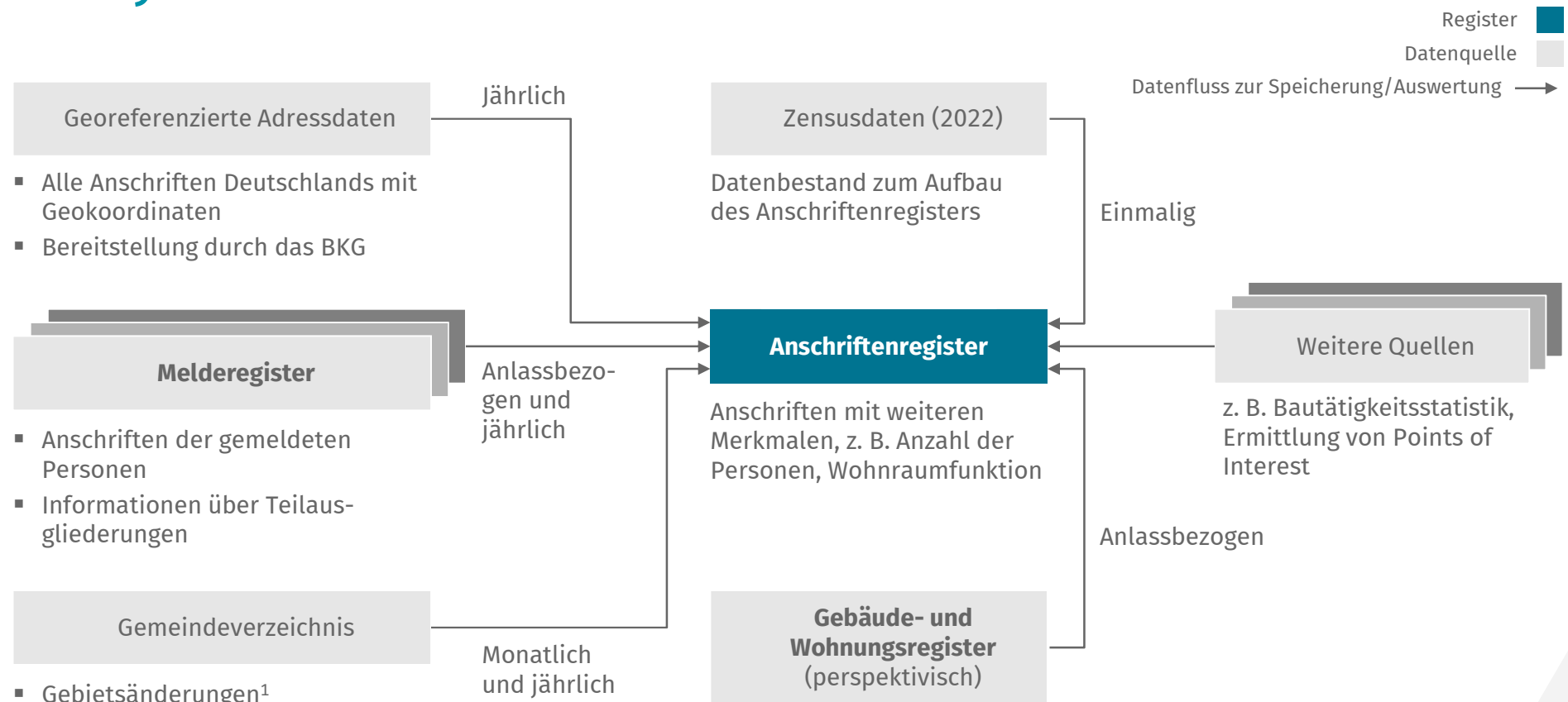


¹ Gegebenenfalls temporär ergänzende Stichprobenerhebung zur Validierung der registerbasierten Datenerhebung und wissenschaftlichen Betrachtung

Das Kombinationsmodell ist die Brücke zwischen registergestütztem und registerbasiertem Zensus



Das Adressregister ermöglicht eine genauere Analyse der Wohneinheiten und der Bewohnenden



¹ Ohne Teilausgliederungen

Das Anschriftenregister wird mehrfach genutzt

- Aufbau mit Daten des Zensus 2022
- Pflege des Registers nach § 13 Absatz 2 BStatG
- Bereitstellung von Anschriften in hoher Qualität für Registerzensus und weitere Statistiken
- Merkmale auf Anschriften- und Gitterzellenebene (z. B. Bevölkerungsdichte, POI)



Mit modernster Technologie ist der Registerzensus Innovationsmotor



Technologien und Methoden

- Hybrides System (Plattform): Cloudera + Microservices
 - Hoch performante Analyse und Verarbeitung großer Datenbestände
 - Hohe Skalierbarkeit des Systems
- Moderne Werkzeuge: z.B. R, Python, Splink
- Nutzung neuer Daten, z. B. Fernerkundungsdaten
- Einsatzgebiete von Maschinellem Lernen werden erprobt



Vorteile

- „Industrialisierung“ der Entwicklungs- und Betriebsprozesse
 - Cloud
 - Automatisierung
 - DevOps
 - Parallelisierung von Verarbeitungsschritten
- Nutzung von Open Source-Komponenten
- Sehr hohe Standards beim Datenschutz und der IT-Sicherheit

Aktueller Stand und nächste Schritte



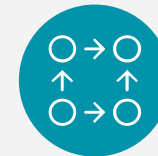
Gesetzliche Grundlage

- **Registerzensuserprobungsgesetz (RegZensErpG):** In Kraft getreten im Juni 2021
- **EU-Rahmenverordnung über Statistiken zu Bevölkerung und Wohnen (ESOP):** Verabschiedung durch Rat und Parlament voraussichtlich in 2023



Strukturen & Zusammenarbeit

- **Projektgruppe Registerzensus** im Statistischen Bundesamt seit 1. Januar 2021
- Intensive Zusammenarbeit im **statistischen Verbund** in Arbeitsgremien und Expert:innengesprächen
- Zusammenarbeit mit **Kommunen**
- Einbindung der **Wissenschaft** bei der Methodenentwicklung
- Enge Abstimmung mit den **datenführenden Stellen** und Stakeholdern



Nächste Schritte

- **Weiterführung Methodentest** (Kernelement: Erprobung **Lebenszeichenansatz**)
- Fortführung Entwicklung des **Anschriftenregisters** und Aufbau statistisches **Einrichtungsregister**
- Umsetzung **Kombinationsmodell**
- Methodenentwicklung Bildungsmodul
- Methodenentwicklung Arbeitsmarktmodul

Weitere Informationen

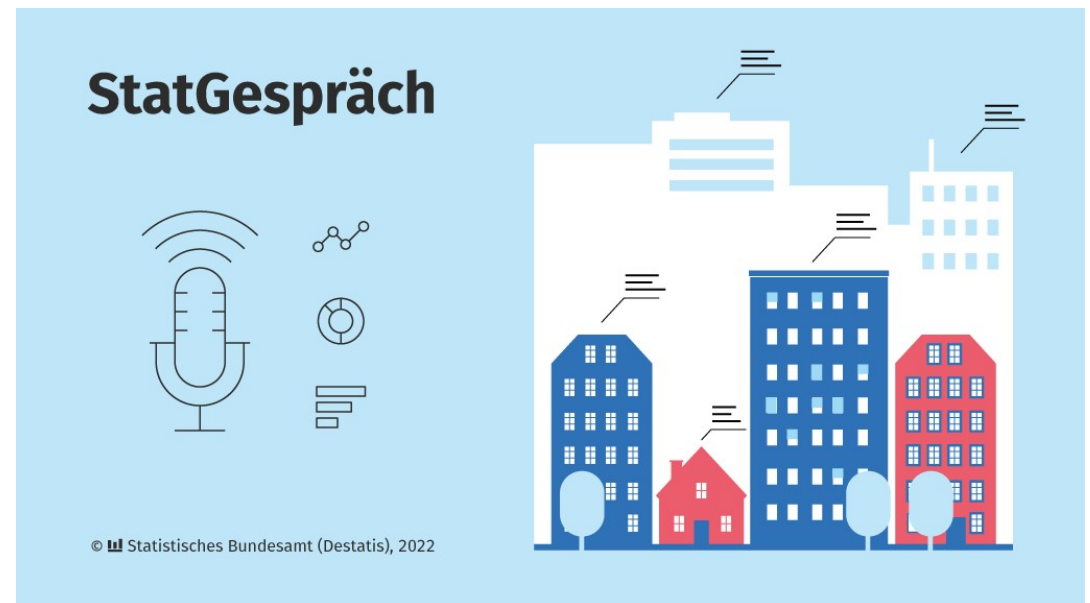


Aktuelles, Publikationen, Videos und vieles mehr

» [Themenseite zum Registerzensus](#)

Podcast aus der Reihe „StatGespräch“

» [Digitalisierung und Datenbedarf – was bringen der Registerzensus und ein Gebäude- und Wohnungsregister?](#)



Kontakt



Statistisches Bundesamt
Postanschrift
65180 Wiesbaden



Dr. Suanne Steffes
E-Mail: susanne.steffes@destatis.de
Telefon: 0611 75-3222



www.destatis.de
www.destatis.de/kontakt

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung